

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die in dem benachbarten britischen Dominion Australien verfügbaren See- und Landstreitkräfte waren der schwachen Polizeitruppe des deutschen Schutzgebietes weit überlegen. Dem Gegner kam es in erster Linie darauf an, durch Besetzung oder Zerstörung der deutschen Funkstationen und Stützpunkte der Südsee dem ostasiatischen Kreuzergeschwader die Möglichkeit zur Führung des Kreuzerkrieges in den pazifischen Gewässern zu nehmen. Unmittelbar nach Kriegsausbruch stellten Australien und Neuseeland je ein aus Truppen aller Waffen zusammengesetztes Expeditionskorps auf.

Im Laufe des August wurden die Funkstationen des Inselgebietes teils besetzt, teils durch das Feuer feindlicher Schiffsgeschütze zerstört, die Samoa-Inseln, zu deren Schutze dem Gouverneur Dr. Schulz nur 52 farbige Polizeisoldaten und Polizisten zur Verfügung standen, durch das neuseeländische Expeditionskorps unter Bedeckung durch die australische Flotte in Besitz genommen.

Dem australischen Expeditionskorps fiel nach vergeblichem Widerstand der schwachen deutschen Polizeikräfte auf Neupommern die von diesen zerstörte Funkstation Bitapaka am 11. September in die Hand. Am 15. September begannen auf Aufforderung des feindlichen Befehlshabers Verhandlungen. Hierbei gelang es dem Gouverneur, der nach Kriegsausbruch seinen Amtssitz von Rabaul nach Toma verlegt hatte, durch festes Auftreten das Zugeständnis zu erreichen, daß das wirtschaftliche Leben des Schutzgebietes unangetastet bleiben sollte und die deutschen Beamten freies Geleit in die Heimat erhielten. Auf Grund dieses Abkommens stellte der Gouverneur den Widerstand ein; am 21. September wurde die Polizeitruppe dem Gegner übergeben.

In den nächsten Monaten, Oktober und November, besetzten japanische Land- und Seestreitkräfte die Marshall-Inseln, Karolinen und Marianen; etwa gleichzeitig landeten britische Marinekräfte in Kaiser-Wilhelms-Land.

2. Der Verlust von Tsingtau¹⁾.

Der Gouverneur des deutschen Schutzgebietes Tsingtau, Kapitän zur See Meyer-Waldeck, verfügte zur Verteidigung des zur Festung ausgebauten Platzes außer den Batteriebesatzungen (Matrosenartillerieabteilung zu fünf Kompagnien) über das in Tsingtau liegende III. See-Bataillon unter Oberstleutnant von Kessinger. Dieses bestand aus fünf Kompagnien, darunter eine berittene, einer Maschinengewehrabteilung, der Marine-Pionierkompagnie und der Marine-Feldbatterie. Die gesamte

¹⁾ Eine ausführliche Darstellung wird im Rahmen der Veröffentlichungen des Marine-Archivs in einem besonderen Bande erfolgen.